

Willkommen bei den Neufahrner GRÜNEN!

2012-2019

Wir freuen uns über Dein Interesse an einer Gemeindepolitik in der gilt:

- klar in den Zielen
- fair in der Sache
- glaubwürdig im Umgang



05.03.2012 Von: mhe

Unterschriftenaktion

Unterschriftenaktion für des Münchener Bürgerbehren von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur 3. Startbahn.

Neufahrner und Freisinger GRÜNE unterstützen trotz eisiger Temperaturen den Orts- verband Neuperlach bei der Unterschriftensammlung vor dem PEP.



Stand vor dem PEP



Aktive am Stand



Unterschriftenaktion

05.05.2012

Grüne in Hallbergmoos und Neufahrn ziehen zufriedene Bilanz

Grüne in Hallbergmoos und Neufahrn ziehen zufriedene Bilanz

Franz Heilmeier und Bert Brosch neue OV-Sprecher

Neufahrn – Eine Mitgliedersteigerung in Hallbergmoos von 100 Prozent und zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen ist die positive Bilanz der beiden gemeinsam agierenden grünen Ortsverbände in Hallbergmoos und Neufahrn. Nun wurden mit Franz Heilmeier und Bert Brosch zwei neue Sprecher gewählt, Ralf Heim ist neuer Kassenwart, Margarete Heim bleibt Schriftführerin.



BU: Der neue OV-Vorstand Hallbergmoos & Neufahrn: (v.L.) Bert Brosch, Margarete Heim, Franz Heilmeier, Ralf Heim

Zunächst verlas Gemeinderat Robert Wäger für den beruflich verhinderten Marc Lebküchner den Kassenbericht. Aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahlen, vor allem in Hallbergmoos, hat sich auch die Kasse positiv entwickelt – sie soll allerdings im Hinblick auf die Bundestags-, Landes- und Kommunalwahlen 2013 und 2014 auch möglichst weiter wachsen. „Allerdings wollen wir uns in Hallbergmoos möglichst rasch einen Schaukasten leisten, immer mehr Bürger im Ort haben Interesse an grüner Politik – da haben wir bislang keine Möglichkeit, uns entsprechend zu präsentieren. Da werden wir dann schon auch in die Kasse greifen müssen“, so Wäger.

Ralf Heim (für Neufahrn) und Robert Wäger (für Hallbergmoos) berichteten von den zahlreichen Aktionen der beiden Ortsverbände im vergangenen Jahr. Diese reichten von Mahnwachen und Demos für 25 Jahre Tschernobyl, gegen Atomenergie und die 3. Startbahn, dem Besuch des türkischen Kulturvereins bis hin zu Informationstreffen gegen gentechnisch verändertes Saatgut oder für Bürger-Energiegenossenschaften bei Windkraftanlagen.

Wäger lobte anschließend das sehr gute Gesprächs- und Arbeitsklima im Hallbergmooser Gemeinderat. „In sehr vielen Punkten können wir uns einigen, noch nicht auf der grünen Linie ist der Gemeinderat allerdings beim Bremsen des Autoverkehrs und dem Ausbau der Radwege sowie bei der Realisierung von Windkraftanlagen. Ansonsten wird für Kinder, Sportler, Senioren und Vereine fast alles getan, was die sich wünschen – aber mit vollen Hosen ist natürlich auch gut stinken!“

Ganz anders das Klima im Neufahrner Gemeinderat, wie Claudia Bosse berichtete. Hier herrschten gegenseitige Angriffe und Diffamierungen vor, „wir haben leider keine so volle Hose und müssen daher bei allen Projekten sparen. Dabei arbeiten wir vor allem mit der FDP und der CSU am besten zusammen. Unser Kampf gegen den Bavaria-Park war letztlich ebenso erfolgreich wie die deutliche Einsparung beim Grundschulneubau, leider konnten wir die Tiefgarage nicht verhindern!“ Auch bei der Windenergie oder Photovoltaik sei Neufahrn sehr weit von Hallbergmoos entfernt, „da tut man immer nur ganz kleine Schritte. Für die Zukunft und die anstehenden Probleme von neuem Sitzungssaal bis zur Wirtschaftsförderung sind wir Grünen kampfeslustig!“, versprach Bosse.

Mit Franz Heilmeier (49, Pastoralreferent, Leiter der Hochschulgemeinde Freising) und Bert Brosch (48, Journalist, Inhaber einer PR-Agentur) wurden abschließend zwei neue Ortsverbands-Sprecher gewählt. Den bisherigen Amtsträgern Ralf Heim und Günter Decker dankte man für ihr großes Engagement. Neuer Kassenwart ist Ralf Heim, seine Ehefrau Margarete bleibt Schriftführerin.

14.05.2012 Von: fhe

Vorstellung des neuen Ortsverband-Sprechers

Ich bin 49 Jahre alt und wohne seit 1992 in Neufahrn. Von 1992 bis 2003 war ich Pastoralreferent in der Pfarrgemeinde St. Franziskus und arbeite seit 2005 als Studentenseelsorger in Freising.

Mein politisches Interesse wurde schon mit meinem Engagement in der Katholischen Landjugendbewegung geweckt. „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ waren nicht nur Schlagwörter, sondern Richtschnur dafür, sich politisch einzumischen.

Mitglied bei den Grünen bin ich seit März 2011. Nachdem viele grüne, voraus schauende Themen längst gesellschaftlich angekommen sind, machte die damalige Wahl von Winfried Kretschmann zum Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg auch deutlich, dass viele Menschen die politische Umsetzung dieser Anliegen auch am besten bei Grünen aufgehoben sehen.

Ich möchte, dass sich bei den Neufahrner Grünen engagierte Leute zusammen tun, die nicht nur eigene Interessen im Blick haben, sondern sich Gedanken machen, wie sich unsere Orte entwickeln sollen und was aus der Heimat im Umfeld von München und dem Franz-Josef-Strauß-Flughafen werden soll.

2014 wird der Bürgermeister und der nächste Gemeinderat gewählt. Ich möchte mich mit anderen für eine Gemeindepolitik einsetzen, der man in ihren Plänen und in ihrem Umgangsstil vertrauen kann.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich unserer Ortsgruppe anschließen und uns unterstützen. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Ich bin telefonisch unter 08165/5978 oder per Mail unter Franz.Heilmeier@gruene-neufahrn.de zu erreichen.

Ihr Franz Heilmeier



Franz Heilmeier

02.07.2012

Grünes Team beim Neufahrner Gemeinde - Cup

Das Team der Grünen beim Neufahrner Gemeinde - Cup der Stockschützen 2012.



Christian Meidinger, Claudia Bosse, Franz Heilmeyer, Michael Steinberger und Hans Kummer

12.04.2013

Wie die Energiewende gelingt

Der Referent Markus Büchler, Vorsitzender des Grünen Kreisverbandes München-Land und Kandidat für den nächsten Bayerischen Landtag, zeigte auf, wie die Umstellung auf erneuerbare Energie bereits seit einigen Jahren voran kommt und bei tatsächlichem politischen Willen komplett möglich ist.

Er verteidigte das "Erneuerbare-Energien-Gesetz" und plädierte für dessen Anpassung. Eine grundsätzliche Deckelung hingegen verunsichert Investoren und Verbraucher und bremst die für eine sichere und gesunde Zukunft notwendige Energiewende.

frh



Franz Heilmeyer, Ortschaftsleiter der Neufahrner Grünen und Markus Büchler

12.04.2013

Klausurtagung am Schliersee

Bei unserer zweitägigen Klausur am Schliersee haben wir nicht nur kommunalpolitische Themen intensiv diskutiert und Weichen für die Wahl im März 2014 gestellt - auch der Spaß kam nicht zu kurz!

Passend zur Jahreszeit herrscht Aufbruchstimmung im Ortsverband.

Wir engagieren uns für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde und wollen mit Ihnen zusammen unser unmittelbares Lebensumfeld gestalten.

Haben Sie Lust, Teil einer starken Gemeinschaft zu werden? Dann schauen Sie doch einfach beim nächsten „GRÜNEN Treff“ ganz unverbindlich vorbei.

ulg



Schwungvoll und kompetent packen wir jedes Thema an!

12.04.2013

Wachsendes Interesse am GRÜNEN Treff

Zum Neufahrner GRÜNEN Treff am 8. April kamen wieder einige neue Interessierte. Zu zwölf wurden aktuelle Themen und Entwicklungen in der Gemeinde diskutiert. Ziel ist eine Gemeindepolitik, in der gilt:

- klar in den Zielen
- fair in der Sache
- glaubwürdig im Umgang

Interessierte sind bei unseren Treffen stets herzlich willkommen.



Impression vom "Grüner Treff" am 11.03.2013

06.05.2013

Maidult auf dem Neufahrner Marktplatz

Unser Stand leuchtete in frischen Frühlingsfarben, die Maibowle schmeckte köstlich, und auch die Kinder hatten viel Freude beim "Malen und Gestalten" mit der Neufahrner Künstlerin Maryna Mudra.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste und das „Grüne Team“ für diesen gelungenen Frühlingsauftakt!

ulg



Ruth Bosse beim Mixen der Maibowle

12.06.2013

Jahreshauptversammlung 2013

Bei der Jahreshauptversammlung am 05.06. wurden Ulrike Gietl und Franz Heilmeier zu den Vorsitzenden unsere Ortsgruppe gewählt. Margarete und Ralf Heim wurden als Schriftführerin und Kassenwart in ihrem Amt bestätigt. Christian Magerl, Michael Stanglmaier und Johannes Becher, die Kandidaten für den Landtag, den Bundestag und Bezirkstag gratulierten herzlich.

ulg



von links: Franz Heilmeier, Johannes Becher, Christian Magerl, Ulrike Gietl, Margarete Heim, Michael Stanglmaier, Ralf Heim, Claudia Bosse

15.06.2013

Neue Vorstandschaft hat einiges vor

Voller Tatendrang möchte der neue Vorstand in Neufahrn verstärkt Einfluss üben und die Ablösung von Bürgermeister Rainer Schneider bei der Kommunalwahl im kommenden Herbst anstreben. Man werde eine "glaubwürdige und kompetente Alternative für einen anderen Regierungsstil" anbieten, erklärte Sprecher Franz Heilmeier bei der Mitgliederversammlung. Die neue, gleichberechtigte Sprecherin an seiner Seite, Ulrike Gietl, nannte Neufahrn eine "tolle Gemeinde mit großem Potenzial, das schon viele Jahre brach liegt." Daher wolle sie dazu beitragen, dass der Ort "endlich aufatmen und aufbrechen" könne. Sie wurde bei der Wahl des Vorstands zur Nachfolgerin von Bert Brosch bestimmt. Er hatte die Grünen aus Hallbergmoos vertreten, wo sich inzwischen ein eigener Ortsverband gegründet hat. Ralf Heim wurde als Kassenführer im Amt bestätigt, ebenso Margarete Heim als Schriftführerin.

ulg



von links: Franz Heilmeier, Ralf Heim, Margarete Heim, Ulrike Gietl

22.06.2013

Internationales Kulturfest

Der Neufahrner Marktplatz hat sich vom 22.-23. Juni in ein "internationales Kulturzentrum" verwandelt.

Bürgerinnen und Bürger der verschiedensten Nationen führten landestypische Folklore auf und luden zum Verweilen bei kulinarischen Köstlichkeiten ihrer jeweiligen Heimatländer ein. Franz Heilmeyer nutzte die Gelegenheit, um "internationale Kontakte" zu knüpfen und sich Speis und Trank schmecken zu lassen.



23.06.2013

Neufahrner Gemeinde-Cup

Petrus hat es mal wieder mal gut gemeint mit den Neufahrner Stockschißten. Trotz eher schlechter Wetterprognosen blieb der Regen aus, und so konnten sich die Sportler voll auf Ihre Mannschaften und den Wettbewerb konzentrieren.

Zum Sieg hat es für das GRÜNE Team zwar nicht ganz gereicht, aber es konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang auf Platz 8 verbessern.

Und das sind unsere Schütz(inn)en:

Matthias Caven, Michael Steinberger, Christian Meidinger, Franz Heilmeyer, Claudia Bosse (v.l.)



10.07.2013

Jugendbeteiligung umsetzen!

Wer bei Jugendlichen politisches Interesse wecken will, muss ihnen auch die Möglichkeit geben, sich einzubringen – so das Fazit der Neufahrner GRÜNEN bei einem Vortragsabend Mitte Juli im Gasthof Maisberger. Auf Einladung des Ortsverbandes präsentierte Johannes Becher, Jugendreferent der Stadt Moosburg, das dortige „Jugendparlament“ als basisdemokratisches Vorzeigemodell.

Ortsverbandsmitglied Ruth Bosse, die lange Kreisvorsitzende der GRÜNEN Jugend war, hatte zuvor die Situation der jungen Generation in Neufahrn dargestellt. Dabei schilderte sie die Arbeit der zuständigen Einrichtungen und Vereine und bedauerte, dass die Stelle der Streetworkerin seit Monaten unbesetzt sei. Eine politische Plattform fehle völlig, stellte Bosse außerdem fest.

In Moosburg hingegen wählen die Jugendlichen ihre Vertreter in das Jugendparlament, das sich dann für ihre Belange einsetzt. Dafür verfügt es Bechers Ausführungen zufolge über ein Jahresbudget von 1500 Euro und ein Rederecht im Stadtrat. Vom Sitzungsablauf über Veranstaltungen bis zur Pressearbeit organisiert sich das Gremium selbst und hat dafür eine erwachsene Vertrauensperson als Berater.

Wie Becher berichtete, geht es nicht nur darum, demokratische Abläufe zu lernen: Von einer neuen Skateranlage über ein Beachvolleyballfeld bis zu farbenfroh gestalteten Mülleimern hat das Jugendparlament schon viel erreicht. Bei der Skateranlage zum Beispiel waren Jugendliche direkt an der Planung und beim Bau beteiligt, und das wirkte sich positiv auf die Kosten aus.

„Wenn wir Demokratie lebendig halten wollen, müssen wir der Jugend die Möglichkeit geben auszuprobieren, wie's geht“, betonte der Referent, der sich selbst als 14-jähriger für ein Jugendzentrum engagierte und so den Weg in die Kommunalpolitik fand.

Manches, was in Moosburg selbstverständlich ist, ist modellhaft für die Gemeinde Neufahrn, etwa ein eigener Jugendreferent für die offene Jugendarbeit als fester Ansprechpartner, der jedes Jahr Jugendliche und Verantwortliche zu einem gemeinsamen Treffen einlädt.



Johannes Becher, Ruth Bosse

Hochwasserschutz und Ursachenbekämpfung

Beim Start an der Isarbrücke bei Mintraching führte der Vorsitzende des Umweltausschusses des Bayerischen Landtags, Dr. Christian Magerl kurz in das Thema ein. Die heftigen Starkregenfälle Anfang Juni zeigen, dass die von den Klimaforschern vorhergesagten Extremereignisse immer häufiger Realität werden. Dass an einigen Pegeln in Bayern Werte erreicht wurden, bei denen man vom inzwischen vierten „Jahrhunderthochwasser“ seit dem Pfingsthochwasser 1999 sprechen muss, liegt laut Magerl aber auch am Versagen der Bayerischen Staatsregierung bei der Landesplanung, beim Hochwasser- und Klimaschutz.

Der erste Besichtigungspunkt, die Deichsanierung bei Hallbergmoos (Landkreis Freising) zeigt, dass hier eine riesige Chance vertan wurde. Magerl zitiert aus dem Genehmigungsbescheid des Jahres 2010: „Das Gesamtkonzept Isar 2020 sieht in diesem Teilabschnitt eine großräumige Deichrückverlegung bis nahe der S-Bahn-Trasse zum Flughafen vor. Damit kann neuer Rückhalteraum für ca. 1 Mio. m³ geschaffen werden.“ Die ursprüngliche Planung wurde nicht weiter verfolgt, der Deich wurde auf der Trasse des alten Deiches neu gebaut. Es wurde kein einziger m³ Retentionsraum geschaffen.

Während der Radtour konnte den insgesamt 22 Mitradlenden aber auch an verschiedenen Stellen schön gezeigt werden, dass es auch positive Beispiele gibt und dass ökologischer Hochwasserschutz möglich ist. Uferabbrüche und Aufweitungen des Flussbettes, die der Isar (und damit auch dem Hochwasser) mehr Raum geben, sind positiv zu bewerten.

Bei Oberhummel und in der Nähe von Rosenau bei Moosburg konnten auch 2 Beispiele besichtigt werden, wo in den letzten Jahren Retentionsräume geschaffen wurden. Durch die Deichrückverlegung wurde hier insgesamt Platz für rund 400.000 m³ Wasser geschaffen.

Um den Schutz vor Hochwasser rasch zu verbessern fordern die Grünen die Realisierung folgender Maßnahmen:

1. Im Rahmen einer aktiven Klimaschutzpolitik muss der Ausstoß von Treibhausgasen in allen Bereichen reduziert werden.
2. Alle Möglichkeiten der Hochwasserrückhaltung sind zu nutzen:
 - die Funktion der Auen als natürliche Überschwemmungsgebiete ist wiederherzustellen,
 - die Renaturierung der Flüsse, Bäche und Moore ist voranzutreiben,
 - in der Land- und Forstwirtschaft ist durch eine schonende Bewirtschaftung eine Erhöhung der Speicherkapazität der Böden zu bewirken,
 - die Schutzwaldsanierung ist deutlich zu intensivieren,
 - Dämme sind zurückzuverlegen und Flussbaumaßnahmen am Hochwasserschutz auszurichten.
3. Die geplanten Hochwasserrückhaltepolder sind zügig zu realisieren.
4. Potenzielle Überschwemmungsgebiete sind von Bebauung freizuhalten.
5. Flächenverbrauch und Bodenversiegelung sind deutlich zu reduzieren.
6. Für die Aufgaben des Hochwasserschutzes ist ausreichend Personal vorzuhalten.
7. Schließlich sind - neben den Ausgaben für kurzfristig notwendige Hilfen und Maßnahmen - für die oben genannten Punkte bei der Aufstellung künftiger Haushalte ausreichend Haushaltsmittel zu veranschlagen



06.09.2013 Von: Ulrike Gietl

3. Startbahn - Stand des Verfahrens

"Würden Sie den Tegernsee zubetonieren?" Mit dieser provozierenden Frage begann Dr. Christian Magerl seinen Vortrag im Alten Schulhaus in Mintraching.

Die 890 Hektar Seefläche werden natürlich erhalten bleiben, aber im Erdinger Moos sollen gut 1000 Hektar Natur unter Beton verschwinden, obwohl es keinen Bedarf für den Bau einer dritten Start- und Landebahn gibt.

Nach dem Münchner Bürgerentscheid hat die Landeshauptstadt in der Gesellschafterversammlung beantragt, die Planung aufzugeben und das Votum der Bevölkerung zu akzeptieren. Mit der Mehrheit der Stimmen von Bayern und vom Bund wurde dieser Antrag abgelehnt und der Wille der Münchner Bürgerinnen und Bürger mit Füßen getreten.



Christian Magerl, Helga Stieglmeier,
Franz Heilmeyer

07.09.2013

Info-Stand auf dem Marktplatz

Bei herrlichem Sommerwetter haben wir an unserem Info-Stand viele gute Gespräche geführt und uns von der Sonne wärmen lassen. Auch am 14. und 21. September werden wir wieder ab 9.30 Uhr für Sie / für Euch da sein. Wir freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher. Auch Helferinnen und Helfer sind natürlich herzlich willkommen!



12.09.2013

S-Bahnaktion in der Morgendämmerung

Äpfel verteilen im ersten Licht des Tages. Viele Fahrgäste haben sich über das gesunde Frühstück gefreut.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!



Ulrike Gietl, Christian Magerl, Claudia
Bosse

14.09.2013 Von: Claudia Bosse Fotos: Ulrike Gietl

Besuch von Winfried Kretschmann

Mit über 300 Leuten war der Asamsaal überaus gut besucht. Bereits bei der Begrüßung wurde Winfried Kretschmann mit lang anhaltendem Beifall empfangen. Dann, bei seiner Rede, konnten man spüren, dieser Mann hat wirklich etwas zu sagen! Seine Rede sprühte vor Geist und Witz, seine Inhalte haben samt und sonders Hand und Fuß. Wir konnten einen absolut glaubwürdigen Politiker erleben, dem man sofort abnimmt, dass er sein Land geradlinig und umsichtig führt, und der mit Weitblick weit über die nächste Legislaturperiode hinaus denkt.

Umrahmt von erfrischender und gekonnter Musik von "Goldberg-Projekt", abgeschlossen mit einem mal wieder spritzigen und witzigen Kabarett von Jojo Becher und Toni Wollschläger - der ganze Abend ein absolut gelungenes Highlight!



Winfried Kretschmann



Winfried Kretschmann, Dr. Christian Magerl, Helga Stieglmeier



Franz Heilmeyer, Winfried Kretschmann

29.09.2013

Rund um den Apfel

Apfelkuchen, Apfelkücherl, Apfelsaft, Cidre ... und Kaffee!

Fröhlich ging es zu an unserem "Apfelstand" und trotz des kalten Ostwinds blieben die Leute stehen, um sich Speis und Trank schmecken zu lassen.

Auch die Kinder freuten sich, dass sie wieder mit Maryna malen durften.

Danke an die Helferinnen und Helfer - sogar Leon vom Ortsverband Eching war dabei!



15.10.2013 Von: Franz Heilmeyer

Franz Heilmeyer ist unser Bürgermeisterkandidat!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Seine Antrittsrittsrede stand unter dem Motto:

"Neufahrt in guten Händen!"

30.10.2013

Die Listenkandidat(inn)en

Neben einem guten Bürgermeisterkandidaten haben wir auch ein starkes Team von kompetenten Frauen und Männern von jung bis "erfahren", die für den künftigen Gemeinderat kandidieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir deutlich stärker vertreten sein werden und bitten Sie für die Gemeinderatswahl um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Bei der Aufstellungsversammlung am 29. Oktober wurden elf Frauen und 13 Männer gewählt, die sich für unsere Gemeinde in den nächsten Jahren engagieren wollen. Dafür bringen sie eine Vielfalt von beruflichen Fähigkeiten und an Lebenserfahrung mit.

1. Franz Heilmeier, 50, Theologe, Gemeindeberater
2. Ulrike Gietl, 56, Leiterin vhs Neufahrn
3. Claudia Bosse, 47, Landschaftsplanerin
4. Selahattin Sen, 60, Logistiker
5. Katrin Bernhard, 43, Fotografin
6. Christian Meidinger, 42, Bio-Landwirt, techn. Angestellter
7. Norbert Manhart, 44, Bankkaufmann
8. Matthias Caven, 50, Sales-/Marketingmanager
9. Maryna Mudra, 37, Grafikerin, Künstlerin
10. Sebastian Buchmann, 26, Offsetdrucker
11. Thomas Michel, 56, Wiss. Mitarbeiter
12. Ruth Bosse, 19, Studentin
13. Michael Steinberger, 44, Betriebswirt
14. Daniel Strömsdörfer, 20, Student
15. Timo Ecker, 18, Schüler
16. Margarete Heim, 49, Bibliotheksangestellte
17. Ralf Heim, 56, Dipl.-Physiker
18. Tabea Ecker, 19, Studentin
19. Edda Lukow, 58, Bankkauffrau
20. Günter Decker, 61, Glasermeister
21. Jeanette Kralisch, 50, Verwaltungsangestellte
22. Ursula Weigert, 62, Dozentin, Organistin
23. Sebastian Heigl, 24, Student
24. Dr. Gabriele Bucerius, 63, Zahnärztin

14.11.2013

Eine Gemeinde mit Weitblick leiten

Wie erfolgreich „Kommunalpolitik mit Weitblick“ und in engem Kontakt zu den Bürgern sein kann, hat Franz Heilmeier bei einem Vortrags im Gasthof Maisberger aufzeigen lassen. Als Referenten hatte er seinen Parteikollegen Benedikt Bisping eingeladen, der seit 2008 Bürgermeister in Lauf an der Pegnitz ist und vor zahlreichen Interessierten seine Erfahrungen darlegte. Der Abend war der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, bei denen Franz Heilmeier und sein Ortsverband aktuelle kommunale Themen aufgreifen wollten.



Im Mittelpunkt standen diesmal Möglichkeiten einer bürgernahen Politik. Benedikt Bisping berichtete, gleich nach seiner Wahl habe er einen „Wunschbaum“ im Rathaus aufgestellt, an dem jeder Anregungen für die Gestaltung der Gemeinde anbringen konnte. „Oft waren es bescheidene Wünsche, die leicht umgesetzt werden können“, stellte er fest. Aber auch größere Schwerpunkte seien deutlich geworden: Mehrheitlich befürworteten die Menschen eine Verbesserung des Radwegenetzes, Tempo-30-Zonen, attraktive Grünanlagen und mehr Grünflächen in Neubaugebieten sowie mehr Transparenz in der Verwaltung.

Im Folgenden richtete Lauf an der Pegnitz regelmäßige Bürgersprechstunden und -versammlungen ein und baute das Rathaus zum „Unternehmen Bürgerservice“ um. Bürgermeister Bisping erwähnte auch die Einrichtung eines Kinder- und Jugendausschusses. Wiederholt unterstrich er, wie wichtig es sei, den Menschen zuzuhören und herauszufinden, was sie wirklich beschäftigt. „Wenn wir ehrlich miteinander umgehen, leben wir Demokratie“, so sein Fazit – ein Leitsatz, den auch schon Franz Heilmeier als sein politisches Credo herausgestellt hatte.

Sein nächster Gast ist am zehnten Dezember Paul Bickelbacher, Verkehrs- und Stadtplaner in München. Er wird gemeinsam mit Claudia Bosse, Neufahrner Gemeinderätin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bodenordnung und Landnutzung an der TU München, über eine moderne und umweltschonende Orts- und Verkehrsentwicklung sprechen. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Maisberger.

24.11.2013

Klausurtagung in Kloster Bernried

Werbematerialien vorbereiten, Veranstaltungen planen, direkten persönlicher Kontakt mit den Bürger(inne)n suchen - viele gute Ideen wurden zu einem gelungenen Ganzen zusammengefügt. Auch das Wahlprogramm haben wir noch einmal ausführlich diskutiert, jeder konnte sich einbringen und dank der professionellen Moderation von Franz Heilmeyer und Claudia Bosse, kann sich das Ergebnis nun wirklich sehen lassen!



Blick aus dem Zimmer auf den Starnberger See

03.12.2013

Christkindlmarkt

Weißer, selbstgemachter Bio-Glühwein und gedämpfte Bio-Kartoffeln mit Quark - den Gästen an unserem Stand hat es gut geschmeckt.

Auch wir haben hin und wieder ein winziges Schlückchen probiert ...

Danke an alle, die mitgeholfen oder uns besucht haben!



Hoher Besuch

14.12.2013

Intelligente Lösungen für Verkehr und Ortsentwicklung

Auf Einladung von Bürgermeisterkandidat Franz Heilmeyer erläuterte der Münchner Stadt- und Verkehrsplaner Paul Bickelbacher unter anderem mögliche Konzepte für eine lebendige Ortsmitte mit einer neu gestalteten Bahnhofstraße. Claudia Bosse, Gemeinderätin und Landschaftsplanerin, zeigte auf, wie die Bevölkerung bei solchen Plänen einbezogen werden könnte, um eine erfolgreiche Umsetzung zu gewähren. Beide wiesen in ihren Vorträgen auf Beispiele aus anderen Gemeinden. „Wenn man etwas politisch will, ist vieles möglich“, fasste Franz Heilmeyer zusammen.



Ein Bereich, den er gern als Bürgermeister angehen würde, ist die Verkehrssituation in der Bahnhofstraße. Bickelbacher regte beispielsweise an, die Parkplätze in die Fahrbahnmitte zu verlegen und den Autoverkehr durch Querlinien oder farbige Pflastersteine zu beruhigen – zu Gunsten von Fußgängern und Radfahrern. Auch der starke Schwerverkehr in der Echingen Straße kam zur Sprache.

Unter dem Motto „Neufahrn 2030 – Integrierte Gemeindeentwicklung“ wurden weitere Handlungsfelder und Ziele aufgelistet, darunter Radverbindungen zwischen den Orten, eine Buslinie zum Kino und ein verbesserter Lärmschutz. Jede Maßnahme müsse zuvor mit allen Beteiligten geplant werden und verschiedene Interessen berücksichtigen, unterstrich Claudia Bosse. In Anspielung auf den umstrittenen Straßenausbau in Hetzenhausen und das gescheiterte Bavaria-Park-Projekt fügte sie an, man könne den Bürgern nicht „einfach etwas überstülpen“.

Franz Heilmeyer, der die Diskussion leitete, betonte abschließend, man müsse wissen, wo man hinwolle. Dann könne man auch zukunftsweisend agieren, statt lediglich auf Probleme zu reagieren.

10.01.2014

Wahlkampfauftakt

Bei der Auftaktveranstaltung der Reihe „Wir kommen zu Ihnen“, hat sich Franz Heilmeier als Bürgermeisterkandidat zusammen mit seinem Team in Mintraching vorgestellt. Rund 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten der Neufahrner Grünen persönlich kennen zu lernen, Fragen zu stellen und Anliegen vorzubringen.



28.01.2014

Unser erster Neujahrsempfang war ein voller Erfolg!

Vor fast 90 Zuhörerinnen und Zuhörern im Gasthof Gumberger beschrieb Bürgermeisterkandidat Franz Heilmeier sein Ziel eines lebendigen Ortes mit einem Zentrum, in dem man zu Fuß einkaufen könne und sich gern aufhalte. Er unterstrich, wie wichtig eine vorausschauende Planung und ein vertrauensvolles, offenes Verhältnis zwischen Bürgermeister, Gemeinderat und Bürgern seien, um Neufahrn voranzubringen.

Gastredner Dieter Gewies bestätigte Heilmeier in dieser Auffassung, indem er von seinen Erfahrungen als GRÜNER Bürgermeister in Furth bei Landshut berichtete. Bei Amtsantritt habe er einen völlig zerstrittenen Gemeinderat und viel Misstrauen bei Rathausangestellten und Bürgern vorgefunden. Mit der Zeit hätten aber alle gelernt, wieder miteinander zu reden. So konnte Gewies, der demnächst seine dritte Amtszeit beendet, Furth unter anderem zur Modellkommune für alternative Energien entwickeln. Wie Heilmeier hob auch er die Notwendigkeit einer langfristig angelegten Kommunalpolitik hervor: „Bereits die mittlere Generation macht sich Gedanken, wie wohl das Leben im Alter in der Gemeinde laufen wird“, so Dieter Gewies.

Schützenhilfe erhielt Franz Heilmeier auch von Birgit Mooser-Niefanger, Kandidatin der GRÜNEN für die Landratswahl im März. Sie lobte seine klaren Vorstellungen und sagte, der Pastoralreferent sei nicht zuletzt wegen seiner christlichen Werte ein hervorragender Bürgermeisterkandidat.

Der Neujahrsempfang wurde von der Band „Teenies & Grufties“ umrahmt, der Musiker zweier Generationen angehören. Dieses Projekt sei ein Beispiel dafür, dass es sich lohne, miteinander auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten, sagte Ulrike Gietl, die durch die Veranstaltung führte. Sie fasste die Aufbruchsstimmung unter Franz Heilmeier zusammen mit den Worten: „Wir freuen uns auf den politischen Neuanfang und sind hochmotiviert, ihn mitzugestalten.“



Franz Heilmeier



Dieter Gewies



Birgit Mooser-Niefanger



„Teenies und Grufties“



12.02.2014

Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidaten

www.merkur-online.de/lokales/kommunalwahl/freising/spannende-diskussion-buergermeisterkandidaten-3362363.html



Helmut Hobmaier, Alexander Fischer, Bastian Amann



v.l. Franz Heilmeyer, Thomas Seidenberger, Christa Kürzinger, Hans Kummer, Beate Frommhod-Buhl



17.03.2014

Ergebnisse Gemeinderatswahl

Franz Heilmeyer, Christian Meidinger, Claudia Bosse und Ulrike Gietl sind unsere Mandatsträger/innen im neuen Gemeinderat. Wenn Franz Heilmeyer in der Stichwahl am 30. März zum Bürgermeister gewählt wird, rückt Katrin Bernhard nach.

Herzlichen Glückwunsch!



31.03.2014

Herzlichen Glückwunsch!

59% der Neufahrerinnen und Neufahrer wählen Franz Heilmeyer zum ersten GRÜNEN Bürgermeister im Landkreis Freising.

11.04.2014

Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Katrin Bernhard ist für Franz Heilmeyer nachgerückt und Selahattin Sen hat den Platz von Claudia Bosse übernommen. Diese hatte ihr Mandat niedergelegt, nachdem ihr Ehemann Franz Heilmeyer zum ersten Bürgermeister gewählt worden war.



Christian Meidinger, Ulrike Gietl, Katrin Bernhard, Selahattin Sen

21.04.2014

Europawahl am 25. Mai 2014

Kaum ist die Kommunalwahl vorbei, da steht schon die Europawahl vor der Tür.

Herzlichen Dank an Margarte, Ralf und Thomas (nicht auf dem Foto) für den unermüdlichen Plakatiereinsatz!



04.05.2014

Maidult auf dem Marktplatz

Auch in diesem Jahr hat die Maibowle nach dem Geheimrezept von Margartes Mama den Besucherinnen und Besuchern wieder ganz besonders gut geschmeckt!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!



Ralf, Thomas und Margarete



Unser Bürgermeister Franz Heilmeier ließ es sich nicht nehmen, die Bowle zu probieren.



Waldmeister ist ein wichtiger Bestandteil des Rezepts.

07.05.2014

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

Ein GRÜNER Bürgermeister kennt keinen Schmerz. Weil er sich den rechten Arm gebrochen hatte, legte Franz Heilmeier seinen Amtseid mit der linken Hand ab.

Quelle: SZ, 09.05.2014



Foto: Marco Einfeldt, SZ

08.06.2014

Jahreshauptversammlung am 05. Juni 2014

Nach dem Rückblick auf ein ungemein spannendes und erfolgreiches Jahr, wurden die Ortssprecher, der Kassier und die Schriftführerin neu gewählt.

Franz Heilmeier kandidierte nicht mehr, und so werden nun Ulrike Gietl und Norbert Manhart als gleichberechtigte Ortssprecher den Ortsverein in den kommenden beiden Jahren führen.

Margarete Heim bleibt Schriftführerin und Ralf Heim kümmert sich auch weiterhin um die Kasse.



v.l. Ulrike Gietl, Ralf Heim, Margarete Heim, Norbert Manhart und Bürgermeister Franz Heilmeier

Unser Stand beim Herbstfest

Wir haben blaue und "normale" Biokartoffeln von Christian Meidinger in Spiralen geschnitten und anschließend frittiert. Das Ergebnis wurde gewürzt und hat sehr gut geschmeckt!! Auch unsere alten Apfelsorten fanden großen Anklang.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!



Neujahrsempfang 2015

v.L. Norbert Manhart (Ortssprecher), Ulrike Gietl (Ortssprecherin), Sigi Hagl (Landesvorsitzende), Franz Heilmeier (1. Bürgermeister), Dr. Christian Magerl (Landtagsabgeordneter), Beate Walther-Rosenheimer (Bundestagsabgeordnete)

Foto: Sabine Häßler



Gut gefüllt war der große Saal im Hotel Gumberger bei unserem 2. Neujahrsempfang. Als Gäste von außerhalb begrüßen konnte Ortssprecherin Ulrike Gietl die Bundestagsabgeordnete Beate Walther-Rosenheimer, die Landesvorsitzende Sigi Hagl aus Landshut, den Landtagsabgeordneten Dr. Christian Magerl und die 2. Bürgermeisterin Eva Bönig aus Freising, sowie Kreistagsmitglied Robert Wäger aus der Nachbargemeinde Hallbergmoos.

„Miteinander statt Gegeneinander“ war die wichtigste Botschaft der Rede von Ortssprecher Norbert Manhart, in der dieser auf das GRÜNE Jahr 2014 zurückblickte.

Auch Bürgermeister Franz Heilmeier lobte die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und stellte fest, dass die GRÜNE Partei zunehmend Anerkennung fände. Als wichtige Entscheidungen des vergangenen Jahres nannte er das Baugebiet Neufahrn Süd, das nun außerhalb der Wasserschutzzone entsteht, sowie im gewerblichen Bereich das Setzen auf einen gesunden Branchenmix statt weiterer Ansiedlung von Logistik.

Die Landesvorsitzende Sigi Hagl fand anerkennende Worte für die grüne Entwicklung in Neufahrn und hinterfragte auf bundespolitischer Ebene die Massenproduktion in der Landwirtschaft genauso wie Vorratsdatenspeicherung, Asylpolitik und das Freihandelsabkommen TTIP.

Am Ende des Empfangs gab es noch einen geselligen, inoffiziellen Teil mit schwungvoller Musik der Zwei-Generatione-Band „Teenies und Grufties“.



Sigi Hagl



Franz Heilmeier



Norbert Manhart



03.04.2015

Jahreshauptversammlung 2015

Bei der Jahreshauptversammlung am 1.4.15 wurde bei der Nachwahl Manuela Aigner zur neuen Ortssprecherin gewählt und führt nun zusammen mit Norbert Manhart den Ortsverband. Ulrike Gietl, die ihren Rückzug mit ihrer neuen Aufgabe als Referention für Integration erklärte, bleibt trotz ihres Ausscheidens aus dem Vorstand für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Franz Heilmeier (1. Bürgermeister),
Manuela Aigner (Ortssprecherin),
Norbert Manhart (Ortssprecher),
Margarete Heim (Schriftführerin), Ralf
Heim (Kassier)

04.05.2015

Mairegen bringt Segen

An unserem beliebten Stand gab es trotz des Regenwetters gute Stimmung und die bekannte Maibowle mit selbstgesuchtem Waldmeister nach Hausrezept.



09.05.2015

KOA DRITTE - Festival

10 Jahre Widerstand gegen die dritte Startbahn!

Aus diesem Anlass findet am 20. Juni von 14-22 Uhr in Attaching, alter Sportplatz, ein Familienfest des Aktionsbündnisses AufgeMUCt mit Musik, guter Laune, Verpflegung, Kinderprogramm und Infos statt.

keine-startbahn3.de/10-jahre-widerstand/

Wir laden alle Interessierten zu einer gemeinsamen Radtour zum Festival ein.

Treffpunkt ist um 12.30 Uhr vor dem Neufahrner Rathaus.



05.06.2015

Großdemo in München

Auch unser OV Neufahrn hat sich an der G7-Demo am 04.06.2015 in München beteiligt. Pünktlich um 15:30 Uhr setzte sich der Demonstrationzug vom Stachus Richtung Odeonsplatz in Bewegung. Es waren überwältigende 34.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ein deutliches Zeichen gegen TTIP, Gentechnik und die 3. Startbahn wurde damit gesetzt. Die Stimmung unter den Demonstrantinnen und Demonstranten war sehr gut, was auch auf die vielen (unnötigen) Polizeikräfte übersprang.



21.06.2015

Zehn Jahre Widerstand

Zehn Jahre Widerstand gegen den Bau der dritten Startbahn: Das Aktionsbündnis "AufgeMUCt" feierte den Jahrestag mit einem großen Familienfest und 2000 Mitstreiterinnen und Mitstreitern in Attaching.

Unsere Ortsverband veranstaltete eine gemeinsame Radtour zum Festgelände.



Alle sind da.



Auf die Plätze - fertig - los!

28.09.2015

Alte Apfelsorten!

Auch in diesem Jahr war unser liebevoll dekoriertes Stand auf dem Neufahrner Herbstfest wieder ein voller Erfolg. Inzwischen wissen viele Besucherinnen und Besucher schon, dass sie bei uns alte Apfelsorten kaufen können. "Die schmecken ja wie früher" und "So soll ein Apfel schmecken" waren Bemerkungen, über die wir uns natürlich gefreut haben.



25.10.2015

Klausur des Ortsverbands 2015

Unsere jährliche Klausur fand diesmal in München statt. Durch den gemeinsam verbrachten Tag im EineWeltHaus sind wir jetzt wieder hoch motiviert und werden - gemeinsam mit unserem Bürgermeister Franz Heilmeier - die Politik in unserer Gemeinde gestalten!



12.04.2016

Bezahlbarer Wohnraum für Neufahrn

Günstiger Wohnraum ist rar in Neufahrn. Die Immobilienpreise sind hier exorbitant hoch wie sonst kaum irgendwo in Deutschland. Mit dem Gehalt eines „Normal-Verdieners“, beispielsweise einer Verkäuferin, eines Polizisten, eines Busfahrers, einer Arzthelferin oder einer Erzieherin kann es schwierig werden, die Miete aufzubringen.

Dieser Tendenz zu begegnen, ist ein Anliegen der Neufahrner GRÜNEN. Eine Möglichkeit „SoBoN“- Sozialgerechte Bodennutzung, wie bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann, erläuterte der GRÜNE Gautinger Gemeinderat Prof. Dr. Jürgen Schade, Jurist, ehem. Präsident des Deutschen Patent- und Markenamts und Mitarbeiter bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum. Er erläuterte das Konzept anhand der mehr als 20jährigen Erfahrungen der Landeshauptstadt München und anderer Kommunen im Umland, zum Beispiel Erding und Gauting.

SoBoN ist eine Richtlinie, die bei der Ausweisung von neuem Bauland zum Zuge kommt. Ein Teil der Wertsteigerung des Grunds von z.B. Ackerland zu Baugebiet wird zum Angebot von verbilligtem Wohnraum verwendet. Auch die Bayrische Staatsregierung befürwortet entsprechende Initiativen.



Ortssprecherin Manuela Aigner übergibt eine Geschenkbox an Herrn Prof. Dr. Jürgen Schade

27.11.2016

... alle Jahre wieder kommt das ...

Mittlerweile gehört es ja zum Pflichtprogramm des Ortsverbandes, auf dem Neufahrner Christkindlmarkt präsent zu sein und das Gespräch anzubieten. So fanden sich auch diesmal wieder fleißige Hände, die für ein ansehnliches Speisen- und Heißgetränkeangebot sorgten. Von der türkischen Linsensuppe über vegetarisches Fruchtbrot, dem veganen Apfelbrot bis zum „Heißen Hugo“ und dem Holunderpunsch war für die Besucher doch ein reichliches Angebot vorhanden.

Und sie kamen dann auch die Besucher, auch weil es das Wetter mit dem Christkindlmarkt heuer doch weitestgehend gut meinte.



13.12.2016

Vortrag "Einbruchschutz"

Mintraching den 13.12.2016

Der Ortsverband Neufahrn Bündnis 90/Die Grünen veranstaltete in Zusammenarbeit mit der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizei Erding am Dienstag 13.12.2016 im alten Schulhaus in Mintraching einen Themenabend über Einbruchschutz. Der Veranstaltungsraum war wirklich bis auf den letzten Platz gefüllt, denn so viele Interessenten wollten sich die Gelegenheit, aus erster und kompetenter Hand Informationen zum Thema Einbruchschutz im Eigenheim- und Wohnungsbereich zu erhalten, nicht entgehen lassen.

Die Inhalte des Vortrags seien hier zusammengefasst wiedergegeben:

Gelegenheitseinbrecher – alle 3 Minuten ein Einbruch in Deutschland

167.136 Einbrüche im Jahr 2015 das heißt alle 3 Minuten erfolgt in Deutschland ein Einbruch, so begann Kriminalhauptkommissar Radlmaier seinen Vortrag in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Florianstüberl. Die Besucher staunten über diese und auch die weiteren Zahlen und Statistiken. So finden die meisten Einbrüche nicht in der Nacht sondern in der dunklen Jahreszeit zwischen 16:00 und 22:00 Uhr statt. Der zweite Haupteinbruchszeitraum ist vormittags, hier sind die Häuser und Wohnungen häufig leer.

Viele Vorurteile, wie „Bei uns gibt es nichts zu holen“, „Ich bin ja versichert“, „Wer rein will, kommt sowieso rein“ wurden erläutert und auch ausgeräumt.

Für etwas Aufheiterung bei diesem sehr ernsten Thema kam es, als Hauptkommissar Radlmaier die Täter als sogenannte „Gelegenheitseinbrecher“ bezeichnete. Hier ist keinesfalls gemeint, dass sie nur gelegentlich einbrechen, vielmehr prüfen sie die Umgebung und wenn die Gelegenheit gut ist, wird der Einbruch durchgeführt.

Wichtig ist es, dem Einbrecher es so schwer wie möglich zu machen, in das Haus oder die Wohnung zu kommen. Schafft es der potentielle Dieb nicht, ohne viel Lärm in 3-5 Minuten in das Haus zu kommen, so wird er von seinem Vorhaben ablassen und sich ein "leichteres Opfer" suchen. Schon einfachste Maßnahmen wie abschließbare Fenster- und Terrassentürgriffe sind leicht nachrüstbar und sorgen für erheblich mehr Sicherheit. In rund 80% der aktuellen Fälle werden Fenster oder Terrassentüren mit einem einfachen Schraubenzieher aufgehebelt und für den Einstieg in die Häuser genutzt. Bei Mietwohnungen liegt das Hauptaugenmerk eher auf der Wohnungstür selber, hier können zusätzliche Riegel für mehr Sicherheit sorgen.

Einige Besucher waren schon Opfer eines Einbruches und bestätigten das mulmige Gefühl nach einem Einbruch. Die von der Polizei empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen werden häufig erst nach einem Einbruch ergriffen – zu spät in diesen Fällen. Deshalb auch der Appell an alle Mitbürger sich frühzeitig Gedanken über die Schwachstellen am Haus oder der Wohnung zu machen.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.polizei.bayern.de zu finden.



Der Vortragende Fachmann
Kriminalhauptkommissar Radlmaier aus
der kriminalpolizeilichen
Beratungsstelle der Polizei Erding

08.07.2017

Sternfahrt der Nordallianz nach Garching

Bei strahlenden Sonnenschein ging es über die Felder zu den Forschungsinstituten nach Garching. Dort trafen sich die Neufahrner Stadtradler mit den Gruppen aus Hallbergmoos und Eching, um gemeinsam zum Rathausplatz in Garching zu fahren. Bürgermeister Gruchmann konnte rund 100 Stadtradler*innen begrüßen, die mit dieser Aktion für mehr Radverkehr in den Kommunen warben. Nach der kurzen Verschnappaufpause auf dem Rathausplatz folgten die durstigen Teilnehmer*innen gerne der Einladung des Garchinger Bürgermeisters auf ein kühles Getränk und fuhren gemeinsam in den Biergarten Mühlenpark. Dort fand der Ausflug bei einem gemütlichen Beisammensein einen schönen Ausklang.



16.09.2017

Infostand Bundestagswahl 2017

Am Samstag konnten sich interessierte BürgerInnen an unserem Infostand über das Wahlprogramm der Grünen zur Bundestagswahl informieren. Trotz schlechtem Wetter kamen viele BürgerInnen vorbei. Zudem haben sich viele in die Liste zur Unterstützung des Antrages zum Volksbegehren "Flächenfraß" eingetragen. Die Listen liegen wieder am Infostand am nächsten Samstag, den 23.09.17, und am Standl der Grünen am Herbstfest am Sonntag, den 24.09.17 aus.



16.09.2017

Lichterzeichen

Am Schweigemarsch gegen die 3. Startbahn "Lichterzeichen" in Freising haben sich auch die Neufahrner Grünen beteiligt. Die Beteiligung war mit fast 1000 BürgerInnen erfreulich hoch. Der Bayerische Rundfunk machte Filmaufnahmen vom Schweigemarsch. Die Aufnahmen werden am 13.09.17 im Rahmen der Sendung Stationen gesendet. Es ist uns wichtig, dass der Widerstand nicht nachlässt.



21.09.2017

Landwirte in der Zwickmühle

Die Rahmenbedingungen für Landwirte, die "zwischen Billigproduktion und Umweltauflagen" Lebensmittel erzeugen, müssten sich grundlegend ändern. Der Spagat, umweltfreundlich und gleichzeitig zu niedrigen Preisen zu produzieren, funktioniert nicht. Darin waren sich rund 200 Bauernverbandsmitglieder, Ökolandwirte, Grünen-Politiker, Wissenschaftler und Verbraucher einig, die der Einladung des Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen in den Freisinger Gasthof "Grüner Hof" gefolgt waren. Gefordert sei eine Politik, die Landwirte stärker unterstütze und strengere Richtlinien beispielsweise für die Tierhaltung erlasse. Mit der Schnäppchenjagd am Kühlregal und der Wegwerfmentalität der Verbraucher müsse endlich Schluss sein, darin waren sich offenkundig alle im Saal einig. Vorne am Stehtisch argumentierten Georg Radlmaier, Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes (BBV), sowie Toni Wollschläger, Biobauer und Fraktionssprecher der Grünen im Kreistag. Die Diskussionsleitung hatte Claudia Bosse, ebenfalls Sprecherin der Grünen im Kreistag, übernommen. Statt eines verbalen Schlagabtausches, den man hätte vermuten können, bemühten sich beide Redner um versöhnliche Töne. Auch die Diskussionsteilnehmer blieben sachlich und informativ. Während man sich einig war, dass es so nicht weiter gehen könne, unterschieden sich die Meinungen bei den Ursachen für die hohe Nitratbelastung im Grundwasser in manchen Gegenden. Radlmaier machte dafür auch Stickoxide aus den Autoabgasen verantwortlich und versicherte, dass die Landwirte nicht mehr als nötig düngten. Für die Grünen liegt dagegen auf der Hand, dass durch die zunehmende Zahl der Tiere in den Betrieben, die mit Futter aus der ganzen Welt gemästet würden, viel zu viele Nährstoffe in der Gülle auf viel zu kleinen Flächen entsorgt würden. Für Radlmaier sind die Nitratwerte im Grundwasser kein Problem, keiner wisse, ob sie vor 50 Jahren nicht sogar höher gewesen seien, sagte er. Der ehemalige BBV-Kreisobmann Georg Schmid ergänzte, dass den Landwirten vor 30 Jahren offiziell empfohlen worden sei, mehr Dünger als heute zu verwenden. Diese Überschüsse kämen erst jetzt, nach Jahrzehnten, im Grundwasser an. Dafür könne man die Bauern nicht verantwortlich machen. Damit die Überdüngung insbesondere in Wasserschutzgebieten gestoppt werde, forderte Wollschläger, dort wo Grundwasser gefördert werde, nur noch Ökolandbau zuzulassen. Auch in Sachen "gesunder Boden" war man unterschiedlicher Auffassung: Während konventionell arbeitende Landwirte beschrieben, dass die immer schwereren Maschinen die Böden durch eine ausgefeilte Bereifung nicht verdichteten und die Regenwurmanzahl sogar zunehme, sahen das die Grünen ganz anders. Aus immer mehr Böden verschwänden Mikroorganismen und Lebewesen aufgrund von Düngung, Pflanzenschutzmitteln und der Verdichtung durch den Reifendruck großer Maschinen. Uneins war man sich auch über den Begriff "Billigprodukte". Für Radlmaier ist das Wort ein Angriff auf die konventionellen Landwirte, die grundsätzlich qualitativ hochwertige Lebensmittel erzeugten, wohingegen für Wollschläger klar war, dass man billige Lebensmittel, wie sie von einem Großteil der Verbraucher nachgefragt würden, nur auf Kosten von Umwelt und Qualität produzieren könne. Er verdeutlichte dies an der Massentierhaltung, bei der Landwirte Tiere nicht mehr als Individuen wahrnahmen wie in einem neuen Mastgeflügelstall im Landkreis Pfaffenhofen für 144 000 Hühner. Da der Bauer an jedem Tier nur ein paar Cent verdiene, müsse er so viele Hühner halten, erwiderte Radlmaier. Der grundsätzliche Unterschied sei doch, ob man Fleisch produziere oder Tiere halte, sagte Wollschläger, der mehr Respekt für Lebewesen forderte. In Deutschland sollten wie in der Schweiz Schweine nur noch auf Stroh gehalten und Spaltenböden ganz verboten werden. Natürlich müsse der Verbraucher dann für ein Kotelett mehr bezahlen. Jeder, der für sechs Euro ein Kilogramm Schweinefleisch kaufe, wisse, dass für diesen Preis keine artgerechte Haltung möglich sei, betonte eine Rednerin, der die Zuhörer quer durch alle Reihen applaudierten. Schließlich wurde Ökolandwirt Toni Wollschläger sogar aufgefordert, in den Bauernverband einzutreten. Soweit reichte der Schulterchluss an diesem Abend dann doch nicht.

Von Katharina Aurich, Freising



Moderatorin Claudia Bosse im Gespräch mit Bauernverbands-Kreisobmann Georg Radlmaier (links) und Biobauer Toni Wollschläger (rechts). (Foto: Marco Einfledt)

21.09.2017

Erste Handysammelbox erfolgreich gefüllt

In Mobiltelefonen stecken viele wichtige und wertvolle Rohstoffe wie beispielsweise Gold, Silber, Palladium und Kupfer. Unser Ziel war es alte, kaputte Handys einzusammeln um diese dann dem Bund Naturschutz zu übergeben. Diese wiederum schicken die Telefone weiter an einen Recyclingpartner, welcher beurteilt, ob die Handys noch verwendbar oder nichtmehr funktionstüchtig sind.

Je nach Zustand der Geräte bereitet AfB die Handys wieder auf. Anschließend verkauft AfB sie ausschließlich in Europa über AfB Shops und im Online-Shop (www.afbshop.de) an Kunden, die ein gebrauchtes Handy suchen. Die eingesammelten Altgeräte werden vor Weiterverwertung einer professionellen und zertifizierten Datenlöschung unterzogen. Hinweis: Bitte löschen Sie dennoch zu Ihrem eigenen Schutz alle gespeicherten persönlichen Daten auf Ihrem Altgerät, bevor Sie es abgeben. Zudem entfernen Sie bitte SIM- und Speicherkarten.

Sind die Althandys nicht mehr funktionsfähig, lassen sie sich nicht vermarkten oder deren Daten nicht löschen, werden sie durch einen Schredder mechanisch zerstört. Nach der zertifizierten Datenvernichtung übergibt AfB die Althandys an Umicore, eine ISO 9001, 14001 und OHSAS 18001 zertifizierte Metallhütte für das Schmelzen von Elektroschrott. So werden Schadstoffe fachgerecht und ökologisch einwandfrei entsorgt. Wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Palladium und Kupfer fließen wieder in die Produktion von neuen Produkten ein.

Mit den gesammelten Handys sorgen wir gleich doppelt für mehr Umweltschutz: Zum einen stellen Sie sicher, dass Rohstoffe wiederverwertet werden und Schadstoffe nicht auf dem Müll landen. Zum anderen erhält der NABU vom Kooperationspartner Telefónica in Deutschland für jedes eingegangene Althandy 1,60 Euro. Dieses Geld fließt in die Renaturierung der Havel.

An 2 Ständen und in nichteinmal 6 Wochen habe wir es geschafft insgesamt 33 Handys und Smartphones mit diverseem Zubehör zu sammeln. Ein besonderer Dank geht hier an die Familienbäckerei Liebl, welche die Box bei sich im Geschäft unter der Woche aufstellte und somit dafür sorgte, dass noch mehr Handys abgegeben wurden.



Übernahme der vollen Handysammelbox

04.06.2018

Becher läuft!

Der Landtagskandidat Johannes Becher von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hat zu Fuß alle Gemeinden seines Wahlkreises erlaufen. Dabei machte er am Samstag, den 02.06.2018, auf seiner Tour durch den Landkreis in Neufahrn halt. Er wurde von Bürgermeister Heilmeier und dem Ortsverband von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN an der Ortsgrenze zu Eching empfangen. Am Nova-Gelände informierte er sich über die gelungene Nachnutzung von Gewerbeimmobilien, ein Mittel um der Flächenversiegelung entgegen zu wirken. Anschließend lies er bei sich Fahrrad Röckemann über den positiven Trend der Nutzung von E-Bikes informieren. Es stellt eine Alternative zur PKW-Nutzung dar und bietet jedermann die Möglichkeit einer ortsnahen Freizeitaktivität. In der Sozialstation Neufahrn, berichteten ihm der Vorsitzende Herr Hinterberger, die Geschäftsleiterin Ivonne Gast, Pflegedienstleitung Richard Breininger, der Leiter der SenPa Martin Ehrhardt und die Mitarbeiterinnen über das in Bayern einzigartige Konzept der Einrichtung und deren positiven Arbeit. Aber auch über aktuelle Sorgen und Nöte, wie unzureichende Bezahlung bei hoher Verantwortung und unzureichende Wertschätzung der Arbeit im Pflegebereich. In seiner Funktion als Bezirksrat beschäftigt sich Johannes Becher bereits seit Jahren intensiv mit diesem Thema. Weiter führte ihn dann sein Weg in die Nachbargemeinde Hallbergmoos.



22.01.2019

Neujahrsempfang 2019

Beim diesjährigen Neujahrsempfang des Ortsverbandes Neufahrn von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN am Sonntag, den 20.01.2019, konnte die Ortschaftspräsidentin Melanie Fischer neben den rund 60 Gästen die Freisinger Bürgermeisterin Eva Bönig, die Kreisrätin Claudia Bosse und den Landtagsabgeordneten Johannes Becher begrüßen.

Bürgermeister Franz Heilmeier betonte in seinem Jahresrückblick, dass sich im Gemeinderat und insbesondere zwischen dem ersten, zweiten und dritten Bürgermeister eine zielorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit etabliert hat. An einigen Beispielen zeigte er die Entwicklung zu einer bürgernahen Kommune auf. Die Ideen des Kindergartens Villa Kunterbunt zur Gestaltung des Innenraumes wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauhof umgesetzt. Genauso umgesetzt wurden Vorschläge des wieder eingesetzten Jugendparlaments für ein Basketball Spielfeld. Die Ortsmitte wurde durch Projekte wie Stadtlesen und die Eisbahn gestärkt. Mit dem Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern wird ein Schwerpunkt der Verkehrsentwicklung auf den Fahrradverkehr gelegt.

Die Gastrednerin Henriette Wägerle koordiniert die Interessensvertretung der Münchner Stadtpolitik bei EU-Institutionen, die Entwicklung und Umsetzung von EU-Förderprojekten sowie die Vermittlung von EU-Informationen an Münchner Bürgerinnen und Bürger. Sie rief leidenschaftlich zum Engagement eines jeden Einzelnen für den Erhalt der EU auf. Es dürften bei der kommenden EU-Wahl keine Populisten an die Macht kommen, deren nationalistische Ziele zu einer Auflösung der EU führen könnten. Die EU ist ein Friedens- und Wohlstandprojekt für alle Europäer. Allerdings müssten sich die Kommunen verstärkt zusammenschließen, um frühzeitig ihre Interessen in Brüssel vor der Verabschiedung von neuen Gesetzen einbringen zu können.

Der diesjährige Preis „Der Grüne Zweig“ für das Engagement im sozialen und nachhaltigen Leben in Neufahrn wurde an das Bürgerforum Fürholzen verliehen. Den Preis nahmen Miriam Lindermeier und Helga Seidenberger (erste und zweite Vorsitzende des Bürgerforums Fürholzen) entgegen. In seiner Laudatio verwies Alfred Ballauf auf die zahlreichen Projekte, die das Bürgerforum in Fürholzen ehrenamtlich umgesetzt hat, wie z.B. Sitzbänke, einen Spazierweg und diverse Maßnahmen zur Dorfverschönerung. Ein beispielhaftes Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für ihren Ort.



08.04.2019

"Bee Wild"

Wildbienen - weil Artenschutz uns alle angeht und was ich dafür tun kann.

Am 04.04.2019 fand im Hotel Maisberger in Neufahrn eine Informationsveranstaltung zum Thema Wildbienen statt. Referent war der Imker Christian Müller.

Schon ein Zitat von Albert Einstein "Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch 4 Jahre zu leben" zeigt die Wichtigkeit von Bienen als Bestäuber. Das Sterben von Honigbienen und ganzen Honigbienenvölkern führt immer mehr zu einem Mangel an Bestäubern und deswegen fallen Ernten schlecht aus. Hr. Müller sucht seit Jahren Lösungen zum Thema Bienensterben und was jeder einzelne dagegen tun kann. Er ist auf die Wildbiene gestoßen und inzwischen zum Fachmann zur Bestimmung der über 500 in Deutschland vorkommenden Wildbienen, deren Lebensweise und Vermehrung geworden. Eine Wildbiene erreicht die Bestäubungsleistung von 300 Honigbienen, erzeugt jedoch keinen Honig. Eine Wildbiene lebt nicht in Völkern und ist nicht aggressiv, sticht also extrem selten. Sie nascht weder an Getränken, noch an Süßspeisen. Damit ist sie für den lokalen Einsatz in privaten Gärten hervorragend geeignet. Allerdings ist durch den Artenschwund die Hälfte aller Wildbienenarten in Deutschland vom Aussterben bedroht. Wenn sich nichts ändert, werden sie bald verschwunden sein. Wildbienen sind teils extreme Spezialisten und brauchen ganz bestimmte Blüten und Nistmöglichkeiten in der Nähe.

Was kann jeder einzelne nun tun, um die Wildbiene zu erhalten und zu vermehren?

Im Garten sollte eine Vielfalt an Pflanzen wachsen. Als Beispiel kann man den Rasen selten mähen, oder einfach einzelne Bereiche mit Blumen stehen lassen. Das erfreut das Auge und die Insekten. Man sollte einige kleine „unaufgeräumte“ Ecken im Garten zulassen. Das macht weniger Arbeit und kommt der Artenvielfalt zu Gute. Weiterhin sollte man auf das Verspritzen von Giften verzichten.

Wie kommt die Wildbiene in meinen Garten?

Meist ist die Wildbiene schon da, findet aber keine geeignete Nistmöglichkeit. Leider sind gekaufte Bienenhotels selten für die Wildbienen geeignet. Man sieht es an den unbenutzten, unverschlossenen Löchern. Die Löcher sind zu groß oder zu klein und nicht glatt genug. Die Wildbiene muss ja ins Loch passen und darf sich ihre Flügel beim Hinein- und Herauskrabbeln nicht verletzen. Bauanleitungen zum Selbermachen sind im Internet auf www.nabu.de zu finden. Hr. Müller hat nach jahrelanger Entwicklung ein eigenes Bienenhotel entworfen, das von Wildbienen besonders gut als Nistmöglichkeit angenommen wird. Die Gänge werden in weiche MDF-Brettchen gefräst und zu Stapeln übereinander geschichtet. Fertige Hotels können Online bei ihm unter www.alzthalhonig.de bestellt werden. Zudem kann man Wildbienen im Puppenstadium dazu kaufen, falls keine Startpopulation im eigenen Garten vorhanden sein sollte.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Zuhörer Fragen stellen, die Bienenhotels anschauen und die Einzelteile im Detail anschauen.



Herr Müller gab einen umfassenden Einblick in das Thema Wildbienen, und die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zum Bauen von Bienenhotels.



08.04.2019

Radsternfahrt

Immer mehr Menschen in München nutzen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel. Trotz jahrelanger Radlhauptstadt-Versprechungen wurde die Radinfrastruktur jedoch nur unzureichend verbessert. Mit dem am 28. März 2019 startenden Bürgerbegehren soll die Situation für Radler*innen in München massiv verbessert werden und das Fahrrad einen gerechten Platz bei der Verteilung der Verkehrsflächen bekommen, siehe auch www.radentscheidmuenchen.de



30.04.2019

Europas Versprechen erneuern

Am 26. Mai 2019 wird ein neues Europaparlament gewählt. Dabei stehen wir vor einer Richtungswahl: Fällt Europa zurück in den Nationalismus oder gelingt es uns, das Versprechen Europas zu erneuern? Gemeinsam mit unserer bayerischen Spitzenkandidatin Henrike Hahn werden wir uns mit voller Kraft für ein ökologisches, demokratisches und soziales Europa einsetzen. Henrike kandidiert auf Platz 13 der grünen Europaliste. Auf dieser Seite könnt ihr mehr über sie erfahren:

gruene-bayern.de/europawahl-2019/



13.05.2019

Hände aus Neufahrn sind dabei

Jeder kann seine Hand in bunten Farben auf ein Stück Stoff abdrucken. Die Stoffteile werden zu einem riesigen Plakat zusammen genäht und anschließend in der Nähe des Bundestages aufgehängt. Hände aus Neufahrn sind jetzt dabei!



13.05.2019

Kühle Maidult

Die Stimmung am Stand war trotz Kälte wieder super. Wir boten kurzfristig neben unserer beliebten Maibowle mit und ohne Alkohol auch noch Heißen Hugo an. Die Besucher der Maidult waren bei dem kalten Wetter mit Graupelschauern dankbar für das wärmende Getränk. Am Ende waren sowohl die Maibowle als auch der Heiße Hugo komplett verkauft. Auch die frittierten vegetarischen Brennessel-Bällchen waren zum Schluß ausverkauft. Ein voller Erfolg!



03.06.2019

Ackerwildkräuter helfen Bienen

Bienen wollen mehr Ackerwildkräuter. Unter diesem Motto stellte unser Gemeinderat und passionierter Biobauer Christian Meidinger auf einem seiner Felder das Projekt Ackerwildkräuter vor.

In Zusammenarbeit mit dem Anbauverband Naturland sät Christian auf ausgewählten Getreidefeldern zusätzlich eine Mischung von Wildkräutersamen aus. In den folgenden Jahren vermehren sich diese auf den biologisch bewirtschafteten Flächen selbstständig. Der Ernteertrag wird kaum reduziert, und seltene Ackerwildkräuter wie Rittersporn, Frauenspiegel und Steinkraut bieten Nahrung für eine Vielzahl von Insekten. So kann die Artenvielfalt dauerhaft gefördert werden.



Tatsächlich brüten inzwischen wieder zwei Paare der selten gewordenen Feldlerche auf diesem Acker.

24.07.2019

Jahreshauptversammlung 2019

Freude bei der Jahreshauptversammlung im Juli: Um acht Mitglieder ist der OV Neufahrn in den vergangenen 13 Monaten gewachsen! Nachdem Marco Thalmeier sein Amt an der Spitze der Ortsgruppe wegen eines Umzugs niedergelegt hat, stand die Neuwahl des Ortssprechers auf dem Programm. Die Mitglieder sprachen sich einstimmig für Sven Koblischek aus, und somit ist die Doppelspitze nun wieder komplett. Der 45-jährige stammt aus Schwaben, lebte lange in Österreich und kam im November nach Neufahrn. Er ist als Texter, Organist und Konzeptionist im E-Learning Bereich tätig.

Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!



v.l. : Robert Wäger (Landratskandidat), Margarete Heim (Schriftführerin), Ralf Heim (Kassier), Melanie Fischer (Ortssprecherin), Sven Koblischek (Ortssprecher), Franz Heilmeier (1.Bürgermeister)